

Nütze den Tag...

Lied und Tango

Worte und Weise: KARL GEYER

Tangotempo

Sung

1. Was quälst du dich ab, was
(2. Wie) traut war die Zeit, da

p

mor - gen ist, was hel - fen dir Sorg' und Reu'? Sei froh, daß du heut' noch mun - ter bist, das
du warst mein, ein Glück, täg - lich schön und neu, und doch sag - te kalt das Schick - sal: nein! und

Le - ben geht schnell vor - bei! Des - halb mach' es nach den Vög - lein im Hag, nichts bringt sie aus ih - rer
brach un - ser Glück ent - zwei. Ich wä - re so gern ge - blie - ben bei dir, ich hat - te dich ja so

Ruh, sie sin - gen ihr Lied - chen froh in den Tag und mah - nen uns im - mer - zu: } Nüt - ze den
lieb, mein Herz blieb bei dir und dei - nes bei mir, ein Trost in dem Lied uns blieb: } *a tempo*

REFRAIN: mit viel Gefühl

Tag, als wenn's dein letz-ter wär und du wirst seh'n: Nie war die Welt so schön!

Nüt-ze den Tag, als wenn's dein letz-ter wär, und vol-ler Lust wird dir zu

eng die Brust. — Dann schwinden Trä - nen, Kum-mer, Sor-gen, Neid und Haß — und nim-mer klagst du,

daß das Glück auf dich ver-gaß! Nüt-ze den Tag, als wenn's dein letz-ter wär

und du wirst seh'n: Nie war's so schön! 1. Wie schön! 2. Wie schön!